osteuropahilfe

Internationales Hilfswerk «Triumph des Herzens»

Jahresbericht 2020

Die Massnahmen gegen die Corona-Pandemie haben in allen Ländern, in denen wir tätig sind, die ohnehin schwierige Situation der von Armut betroffenen Bevölkerung verschärft. Es trifft vor allem Menschen und deren Familien, die als Tagelöhner arbeiten und keine Reserven haben. Es trifft die Alten und Kranken und es trifft Kinder, die nicht mehr in die Schule gehen können und zum ersten Mal in ihrem Leben Hunger leiden müssen.

Rund zwei Millionen GastarbeiterInnen sind in ihre Heimatländer zurückgekehrt und sind nun ohne Arbeit. Besonders dramatisch ist diese Situation für die vielen Familien, die mit dem Einkommen aus der Saisonarbeit zusätzlich ihre Eltern und Grosseltern unterstützt haben.

In Rumänien, Moldawien und der Ukraine sind von den restriktiven Massnahmen besonders jene Bevölkerungsgruppen betroffen, die ohnehin schon unter extremen Bedingungen ums Überleben kämpfen: ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen, kinderreiche Familien und Menschen, die aufgrund der Konfliktsituation nur ein geringes oder gar kein Einkommen haben. Sie alle brauchen dringend Nothilfe in Form von Lebensmitteln und Hygieneprodukten.

In Zusammenarbeit mit den Netzwerken des Roten Kreuzes und der Caritas und vielen lokalen Hilfsorganisationen, haben wir dieses Jahr mehr Hilfsgüter denn je an die Brennpunkte der Armut gebracht und viele Spitäler mit dringend benötigten Krankenbetten und medizinischer Ausrüstung versorgt.

Dies alles war nur möglich, weil Sie uns so grossartig unterstützt haben. Im Namen aller, denen wir mit Ihrer Spende helfen können, danke ich Ihnen von Herzen und wünsche Ihnen Gottes Schutz und Segen für das Neue Jahr. Bleiben Sie gesund!

P. Rolf Schönenberger

191 Sattelschlepper mit Hilfsgütern

und mehr als **10'000 Weihnachtsgeschenke** wurden im 2020 an Kinder- und Altersheime, Krankenhäuser, Schulen und soziale Einrichtungen in den folgenden **Ländern** verteilt:

Ukraine	31	Hilfsgütertransporte
Rumänien	137	Hilfsgütertransporte
Moldawien	7	Hilfsgütertransporte
Lettland	7	Hilfsgütertransporte
Litauen	5	Hilfsgütertransporte
Bulgarien	1	Hilfsgütertransport
Bosnien	1	Hilfsgütertransport
Serbien	1	Hilfsgütertransport
Peru	1	Hilfsgütertransport

Die Hilfsgütertransporte wurden von den folgenden **Organisationen** ausgerichtet:

Osteuropahilfe Schweiz	134
Helfen Sie Helfen, Schweiz	3
Osteuropahilfe Deutschland	40
Ukrainehilfe Österreich	8
Osteuropahilfe Luxemburg	4
Aktivhilfe für Kinder, Italien	2

Per Ende 2020 sind es exakt **2'855 Hilfsgütertransporte**, die wir in den letzten 28 Jahren nach Osteuropa geliefert haben.

Hilfe für alle Regionen Osteuropas

Dank der grosszügigen Unterstützung von Privatpersonen, Firmen, Schulen und Spitälern konnten auch 2020 wieder **über 3'500 Tonnen Hilfsgüter** an verschiedenste Destinationen in Osteuropa geliefert werden.

An viele **Kinderheime, Altersheime und Spitäler** wurden medizinische Hilfsmittel, Betten, Kleider und Haushaltswaren abgegeben, darunter Röntgengeräte, Spitalbetten und Equipment für Spitäler in der Ukraine und in Rumänien. Viele **Schulen und Heime** erhielten neuwertiges Mobiliar. Unzählige **notleidende Menschen** konnten mit Hilfsgütern für ihren Lebensunterhalt unterstützt werden.

Für die optimale Verteilung der Hilfsgüter arbeiten wir in den Zielländern mit über 150 lokalen Organisationen zusammen.

Länderniederlassungen der Osteuropahilfe und ihrer Partner-Organisationen

Wenn Sie unsere Arbeit mit Hilfsgütern oder anderweitig unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen. Weitere Sammelstellen, Lageradressen sowie die Kontaktdaten unserer Niederlassungen in Osteuropa finden Sie auf unserer Webseite.

Schweiz

Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»
Eisenbahnstrasse 19
CH-8840 Einsiedeln

Geschäftsführer: Stefan Müller
Tel. +41-55-422 39 86
Email: osteuropa-hilfe@bluewin.ch

Deutschland

Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»
Beethovenstraße 34
D-88046 Friedrichshafen

Geschäftsführer: Rupert Maier
Tel. +49 (0)7541 304 713
Email: a-r-maier@kabelbw.de

Österreich

Ukrainehilfe Klagenfurt
Peter-Mitterhofer-Gasse 29
A-9020 Klagenfurt

Geschäftsführerin: Waltraud Tomaschitz
Tel. +43-676-530 78 14
w.tomaschitz@aon.at

Italien

Aktiv Hilfe für Kinder
Platzerbergweg 3/A
I-39015 St. Leonhard in Passeier

Geschäftsführer: Peter Lanthaler
Tel. +39-473-656 078
Email: peter.lanthaler@aktivhilfe.org

Frankreich

Association «Triomphe du Coeur»
Place Sadi Carnot
F-83149 Bras

Geschäftsführerin: Sr. Tamara Teuma
Tel. +33-6 81 41 93 14
Email: triompheducoeur@gmail.com

Luxemburg

Kanner an Familljenhellef A.S.B.L.
7, rue de Kehlen
L-8394 Olm

Geschäftsführerin: Marie-Jeanne Schmit
Tel. +352-661-309 320
Email: schmitmariejeanne@yahoo.de

Kinderzentrum und Bildungshaus

Kiew

Das Kinderzentrum in Kiew ist ein Tagesheim für Kinder, die grösstenteils aus schwierigsten Verhältnissen oder verarmten Familien stammen und uns zumeist von den Sozialbehörden zugewiesen werden. Hier erhalten sie in einem familiären Umfeld die Betreuung, die sie dringend brauchen. Nebst warmen Mahlzeiten erhalten sie Unterricht im Nähen, Schreinern, Literatur, Englisch und Musik. Sie helfen mit, das grosse Haus zu besorgen, verbringen Zeit beim gemeinsamen Kochen und mit den Tieren im Garten des Zentrums.

Die Lockdowns, welche dieses Jahr aufgrund der hohen Covid-Infektionsraten von der Regierung über Schulen und Bildungseinrichtungen verhängt wurden, betrafen auch unser Haus. Anstatt die Kinder im Zentrum zu versorgen, wurden Videochats eingerichtet, über welche mit den meisten Kindern Kontakt gehalten wurde. Weil während dieser Zeit die Kinder nicht mehr im Haus essen durften, wurden wöchentlich Lebensmittelpakete an die Familien und Kinder abgegeben, um sie wenigstens auf diese Weise zu unterstützen.

Erweiterung des Kinderzentrums

Kiew

Zwischen 75 und 80 Kinder im Alter von 4-16 Jahren besuchen täglich unsere Einrichtung am Stadtrand von Kiew. Weil die Nachfrage nach Betreuungsplätzen stetig wächst, haben wir das Nachbargrundstück erworben und bauen das darauf stehende Gebäude um.

Damit können wir das Raumangebot deutlich erweitern und in Zusammenarbeit mit den Salesianern, welche weltweit rund 1800 Schulen für benachteiligte Kinder betreiben, ein vollwertiges Schulprogramm anbieten. Der Ausbau schreitet trotz der Corona-Einschränkungen gut voran. Die Aussenisolation und der Innausbau sind fast fertig und wir hoffen, dass das Haus bis zum Herbst 2021 bereit ist.

Sozialstation für die ganze Region

Malapolovetskaja

In Malapolovetskaja entsteht ein Sozialzentrum, das als Lager für unsere Hilfsgüterlieferungen und als Wohnheim für Flüchtlinge und Mütter mit Kleinkindern genutzt werden wird. Auch ein Ambulatorium und eine Mensa für notleidende Menschen sind vorgesehen.

Aufgrund des Regierungswechsels mussten wir fast ein Jahr lang auf die Abnahme des Rohbaus warten. Im Februar erhielten wir die Bewilligung für die Fertigstellung. Ab April konnten wir aufgrund der Covid-Massnahmen nur noch eingeschränkt weiterbauen. Das Dach und die Aussendrainagen wurden fertiggestellt und vor dem Winter die Fenster eingebaut. Nächstes Jahr wird der Innenausbau beginnen.

Sozialhilfe für Betagte und Familien

Mala Racha

Der Leiter unserer Sozialstation in der Region Zhytomir kümmert sich seit 12 Jahren um alte und pflegebedürftige Menschen sowie kinderreiche oder verarmte Familien in 10 Dörfern der Umgebung. Zusammen mit vier Sozialarbeiterinnen ist er täglich unterwegs, um alten, pflegebedürftigen Menschen Lebensmittelpakete und medizinische Hilfe zu bringen.

Die rigorosen Einschränkungen aufgrund der Corona Pandemie unterbrachen das soziale Netz und die Arbeitsmöglichkeiten vieler Menschen und führten zu massiven Preiserhöhungen auf Lebensmittel und Versorgungsgütern. Umso wichtiger wurde die Versorgung vor allem alter und kranker Menschen.

Hilfsgüter für Familien und Behinderte

Westukraine

Rund 15 Sattelschlepper mit dringend benötigten medizinischen Hilfsmitteln, Pflegebetten, Kleidern, Bettwaren und Hilfsgütern wurden an lokale Hilfsorganisationen in Zhytomir, Lutsk, Novgorod, Ternopol und Stryy geliefert, welche sich für die Menschen der ganzen Region einsetzen. Viele Spitäler, Alters- und Kinderheime sowie Pflegeheime für die Strahlungsopfer von Tschernobyl, konnten berücksichtigt werden.

Die zeitweisen Grenzschliessungen und Lockdowns aufgrund der Covid-Krise haben zu grossen Engpässen von humanitären Hilfsgüterlieferungen geführt, weil viele Hilfswerke entweder nicht liefern, oder die Empfänger die Hilfsgüter nicht entgegennehmen konnten.

Spitalbetten für Covid-Notfallstationen

Kiev, Lviv und Stryy

Die ohnehin völlig überalterten und finanziell ausgelaugten medizinischen Infrastrukturen, insbesondere in den ländlichen Regionen der Ukraine, wurden durch die Corona-Epidemie komplett überlastet. Nur wenige Regionalspitäler verfügen über Beatmungsgeräte und die zusätzlichen Spitalbetten, welche nun plötzlich benötigt werden.

Aus allen Landesteilen erreichten uns Anfragen für medizinische Geräte und vor allem Pflegebetten. Aus Erneuerungsbeständen von Alters-, Pflegeheimen und Spitälern in der Schweiz und in Deutschland konnten wir rund 600 dieser dringend benötigten Betten an verschiedene Spitäler in der Ukraine liefern.

Mobiliar für Schulen

Chortkiv und Smoldyriv

Chortkiv ist eine Stadt in der Westukraine mit ungefähr 30'000 Einwohnern. An den sechs Schulen der Stadt werden rund 5'000 Kinder unterrichtet. Die Schulgebäude sind alt und das Schulmobiliar in schlechtem Zustand. Das gleiche gilt für viele Schulen auf dem Land. Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage sind die meisten Schulen nicht in der Lage, neues Schulmobiliar anzuschaffen.

Mit grosser Dankbarkeit haben wir dieses Jahr in der Schweiz, Deutschland, Österreich und Luxemburg aus Austauschbeständen rund 5'000 Einheiten an Schulmöbeln erhalten, die wir an Schulen in der Ukraine, Rumänien und Litauen weitergeben konnten.

Ausrüstung für Rettungsdienste

Odessa

Das ukrainische Ministerium für Notfalldienste ist für die Ausrüstung und den Betrieb der landesweiten Feuerwehren, Sanitätsnotfalldienste und Bergungstrupps verantwortlich. Bereits letztes Jahr haben wir auf eine Anfrage des Ministeriums Restbestände in Europa organisiert, damit die teilweise völlig marode Ausrüstung ersetzt werden konnte.

Durch die Vermittlung von Kevin Royle von der Edmonton Fire Rescue in Kanada haben wir von der Feuerwehr in Manchester (England) Schutzbekleidungen für 1000 Feuerwehrleute erhalten, die an die Feuerwehr in Odessa geliefert wurden. Diese Zusammenarbeit über Kontinente hinweg war wahrlich ein Highlight.

Hilfsgüter für Kinder und Familien

Yablunytsya und Kharkov

Über das Caritas Netzwerk, welches sich in der ganzen Ukraine für Menschen in Not und für viele soziale Einrichtungen einsetzt, liefern wir Kleider, Schuhe, Bettwaren, Lebensmittel und medizinische Hilfsgüter an viele benachteiligte Menschen. Aber auch Möbel, Betten und Matratzen werden an Pflege- und Behindertenheime, Kinderhorts und Frauenhäuser geliefert, welche dort, wo die Not am grössten ist, durch die Caritas zugeteilt werden.

Die langjährige Zusammenarbeit mit der Caritas ist Garant für die zuverlässige und kostenlose Weitergabe unserer Hilfsgüter an die Menschen und sozialen Einrichtungen, die sie am meisten benötigen.

Nothilfe für Kriegsflüchtlinge

Poltava Region

Nach wie vor leben über eine halbe Million Menschen, die aufgrund der Kriegshandlungen in der Ostukraine um die Gebiete Donezk und Lugansk geflüchtet sind, unter minimalsten Bedingungen in Notunterkünften, Kellern oder bei Verwandten. Viele von ihnen sind in der grenznahen Region von Poltava geblieben in der Hoffnung, eines Tages in ihre Heimat zurückkehren zu können.

Wir liefern hauptsächlich Lebensmittel, Kleider, Schuhe, Bettzeug, Haushaltsartikel und medizinische Hilfsgüter in dieses Gebiet, wo sie von der Caritas und lokalen Hilfsorganisationen an die Menschen, die all ihr Hab und Gut verloren haben, verteilt werden.

Kleider, Schuhe, Möbel

Ostukraine

Im Grenzgebiet zu Russland, in den Regionen Kharkov und Chernigov, sowie in den Gebieten um Krementschuk und Mariupol, die zu den ärmsten Gegenden der Ukraine gehören, arbeiten wir mit lokalen Hilfsorganisationen zusammen, die sich seit vielen Jahren für bedürftige Familien, Kinder und soziale Einrichtungen einsetzen. Besonders Kinderheime und alte Menschen benötigen hier dringende Unterstützung, weil es an allem fehlt.

Wir liefern mehrmals jährlich Kleider, Schuhe, Bettwaren, Möbel, Lebensmittel und medizinische Hilfsgüter, welche in kleinere Busse umgeladen und in den Dörfern der Region direkt an die Bedürftigen abgegeben werden.

Sozial- und Kinderzentrum

Bocşa

Die meisten der 130 Kinder, die wir in unserem Tageszentrum in Bocsa betreuen, stammen aus kinderreichen Familien oder aus Roma-Familien, die in grösster Armut leben. Rund dreissig von ihnen sind im Kindergartenalter. Nebst warmen Mahlzeiten erhalten sie durch qualifizierte Betreuer und Lehrer Nachhilfeunterricht in verschiedenen Fächern und lernen durch gemeinsame Aktivitäten angemessenes soziales Verhalten. Es ist unser primäres Ziel, diesen Kindern durch die verschiedenen Angebote des Zentrums die Fähigkeiten zu vermitteln, ein selbstbestimmtes und verantwortungsbewusstes Leben zu führen, damit sie dem Kreislauf der Armut entrinnen können.

Aufgrund der wegen der Covid-Pandemie im ganzen Land geltenden Abstandsregeln mussten wir den Unterricht mit den Kindern mehrfach auf den grossen Aussenbereich mit Sportplatz und Pavillon verlegen. Während der Zeit des kompletten Lockdowns haben wir in unserer grossen Küche täglich mehrere hundert Mahlzeiten für die Kinder und Familien gekocht, die nichts zu essen hatten.

Unterstützung von Müttern in Not

Timişoara

Das Mutter-und-Kind Haus in Timisoara bietet ein geschütztes Umfeld für die zeitweilige Unterbringung von schwangeren Frauen und Müttern mit Kleinkindern, welche sich in existentiellen Notlagen befinden. Betrieben wird das Haus von der Organisation 'Darul Vietii', welche sich in Rumänien um sozialschwache, alleinerziehende Mütter und armutsbetroffene Mütter mit Kleinkindern kümmert.

Auch dieses Jahr konnten wir wieder vielen Frauen in besonderen Notlagen eine vorübergehende Unterkunft anbieten und die notwendigen Mittel und Unterstützung geben, damit sie für sich und ihre Kinder wieder geregelte Lebensverhältnisse herstellen konnten.

'Mutter und Kind in Not' Projekt

Bocşa und Timişoara

In Bocsa und Timisoara können Mütter mit Kleinkindern, die sich in Notlagen befinden, Hilfspakete beziehen, welche die notwendigsten Sachen (Windeln, Babykleider, Schoppen, etc.) beinhalten, die sie für die Pflege ihrer Kinder benötigen. Mehrere tausend solcher Care-Pakete wurden in den letzten Jahren an bedürftige Mütter, Geburtskliniken, Pfarreien und an Frauengefängnisse abgegeben.

Die Care-Pakete werden in Deutschland von der Gruppe um Frau Brüggemann und in der Schweiz von 'Helfen Sie helfen' zusammengestellt. Rund 1000 solcher Care-Pakete wurden auch dieses Jahr wieder an mittellose Mütter in Rumänien abgegeben.

Lebensmittel- und Weihnachtspakete

Bocşa und Satu Mare

Die Lockdowns aufgrund der Covid-Pandemie haben in Rumänien viele Menschen in grosse Notlagen gebracht. Tagelöhner, Erntearbeiter und alle, die für ihre Familien im Ausland gearbeitet hatten, haben kein Einkommen mehr. Die Caritas und das Rote Kreuz verteilen seit dem Frühjahr Lebensmittelpakete an Familien, die am härtesten betroffen sind.

Als Direkthilfe unterstützen wir mehrere tausend Familien mit Lebensmittelpaketen. In der Region Bocsa werden diese Care-Pakete durch unser Sozialzentrum und in Satu Mare durch die Caritas verteilt. Die Lebensmittelpakete werden in Luxemburg von der Organisation 'Kanner an Familljenhellef' bereitgestellt.

Medizinische Hilfsgüter

alle Regionen

Praktisch alle Hilfsorganisationen, die sich in Rumänien um alte, pflegebedürftige oder behinderte Menschen kümmern, haben einen grossen Mangel an Krankenmobilien, Rollstühlen, Rollatoren, Krücken, etc. aber auch an Inkontinenz-Produkten und allgemeinem medizinischem Verbrauchsmaterial.

Wir sind deshalb sehr dankbar für die vielen medizinischen Hilfsgüter, die wir jedes Jahr von Spitälern, Pflegeheimen, Krankenkassen und Herstellern erhalten. Wir geben sie an die Netzwerke des Roten Kreuzes, der Caritas und der Malteser weiter, die in Rumänien den Grossteil der Einrichtungen für alte, pflegedürftige oder behinderte Menschen betreiben.

Schulmobiliar

Region Arad

Viele der rund 7000 Grundschulen in den Landbezirken von Rumänien sind mit völlig überaltertem Mobiliar eingerichtet, weil die Mittel für neue Schultische und Stühle fehlen.

Jedes Jahr erhalten wir aus den Erneuerungsbeständen von Schulgemeinden in der Schweiz und in Deutschland Schulmobiliar, das wir an Schulen in Osteuropa weitergeben. Dieses Jahr war es die Rekordmenge von über 3000 Einheiten an Schülertischen, Stühlen, Lehrerpulten, Wandtafeln, Computern, Hellraumprojektoren, Beamer und anderem Schulmobiliar, das wir über die Netzwerke der Caritas und des Roten Kreuzes an rumänische Schulen und Bildungseinrichtungen weitergeben konnten.

Lebensmittel, Möbel und Kleider

Satu Mare

Mit über 200 Mitarbeitern ist die Caritas von Satu Mare eine der grössten Caritas-Niederlassungen des Landes und die grösste gemeinnützige Organisation im Nordwesten Rumäniens. Sie kümmert sich in der ganzen Region um Kinder und Jugendliche und bietet soziale Dienste für Menschen mit Behinderungen und für ältere Menschen, sowie häusliche Pflege- und Interventionsdienste an.

Wir liefern jedes Jahr 30-40 Sattelschlepper mit Lebensmitteln, Möbeln, Betten, Kleidern und medizinischen Hilfsgütern nach Satu Mare, wo sie durch die Caritas an die Bedürftigsten verteilt und in den rund 40 sozialen Einrichtungen der Region verwendet werden.

Krankenbetten und Mobiliar

Zalău

Nicht nur im Kontext der Covid-Krise sind viele Krankenhäuser in Rumänien unzureichend ausgestattet. Krankenbetten, gute medizinische Geräte und allgemeines medizinisches Material sind vielerorts Mangelware. Vor allem die kleinen Regionalspitäler haben keine finanziellen Mittel, um die jetzt dringend benötigten Pflegebetten und Geräte zu kaufen.

Das Rote Kreuz in Zalau hat dieses Jahr 30 Sattelschlepper mit Hilfsgütern erhalten, darunter 10 Lieferungen mit Spitalbetten, Mobiliar und dringend benötigten medizinischen Versorgungsgütern, welche u.a. für die Einrichtung von Pflegestationen für Corona-Patienten in den umliegenden Spitälern gebraucht wurden.

Hilfsgüter für Roma-Familien

Region Vrancea

Die grösste Niederlassung des Roten Kreuzes im Südosten Rumäniens befindet sich in Focsani, wo sich über 100 Mitarbeiter und Freiwillige um die Nöte der Menschen in den über 300 Dörfern des Landkreises von Vrancea kümmern. Nebst den Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Kinderheimen gilt die besondere Fürsorge den Roma-Familien, welche hier fast 20% der Bevölkerung ausmachen. Sie leben oft in selbstgebauten Hütten, ohne fliessendes Wasser und Elektrizität, in miserabelsten Verhältnissen ausserhalb der übrigen Gesellschaft.

Wir haben dieses Jahr rund 20 Transporte mit allgemeinen Hilfsgütern in diese Region geliefert, um die ärgste Not zu lindern.

Hilfsgüter für verarmte Familien

Iaşi und Petreşti

Die Corona-Pandemie hat auch Moldawien, das zu den ärmsten Ländern Europas zählt, hart getroffen. Ökonomisch ist Moldawien von jenen abhängig, die im Ausland arbeiten und Geld nach Hause schicken. Zehntausende, die derzeit zuhause und ohne Beschäftigung sind. Die finanziellen Reserven vieler Familien sind restlos aufgebraucht. Das Land steht wirtschaftlich und sozial vor dem totalen Kollaps.

Einen Grossteil unserer Hilfsgüter liefern wir an die Caritas in Iasi, die sich in Südmoldawien um viele bedürftige Familien und soziale Einrichtungen kümmert. Auch hier werden vor allem Möbel, Kleider, Schuhe, Bettwaren, Hygieneartikel und Lebensmittel benötigt.

Krankenbetten und Lebensmittel

Chişinău

In Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation in Italien 'Aktivhilfe für Kinder' konnten wir im September dem Kinderspital 'Valentin Ignatenco' in Chisinau fünf wertvolle Intensivbetten liefern. Die Caritas und die Organisation 'Moldova Activa' erhielten Hilfsgüter für Familien und Kinder. Das 'Casa Providentei' in Chisinau, ein grosses Zentrum der katholischen Kirche, das sich seit vielen Jahren besonders um Kinder und alte Menschen in der Region kümmert, erhielt ebenfalls Hilfsgüter.

Während der Wintermonate, in denen die Selbstversorgung durch Landwirtschaft wegfällt, brauchen die Menschen in Moldawien unsere Unterstützung in besonderer Weise.

Die Kinderhäuser in

Novoje und Jaropolzy

Gerade in der Zeit, in welcher der Grossraum Moskaus unter alarmierenden Corona-Infektionen litt, waren unsere Kinderhäuser in Novoje und Jaropolzy, die sich inmitten unberührter Natur befinden, ein idealer Rückzugs- und Erholungsort für Kinder. Wie jedes Jahr haben

sich wieder über 30 Gruppen mit insgesamt mehr als 600 Kindern und Jugendlichen in unseren Häuser angemeldet. Hilfswerke wie z.B. 'Glaube und Licht', 'Arche' oder Organisationen, die sich in Russland um Kinder aus Alkoholikerfamilien oder um schwerstbehinderte Kinder kümmern, verbringen mit den Kindern jeweils zwei bis drei Therapiewochen in unseren Häusern. Hier können die Kinder gefahrlos und unbeschwert mit ihren Therapeuten arbeiten und wertvolle Zeit mit den Tieren des angegliederten Bauernhofes und in der freien Natur verbringen.

Entsprechend müssen die Häuser instandgehalten werden. Dieses Jahr wurden sämtliche Häuser auf Gasheizung umgestellt, ein Haus komplett neu gestrichen und der Spielbereich in den Aussenanlagen erneuert.

Prävention gegen Alkoholmissbrauch

Moskau

Der Alkoholmissbrauch ist seit vielen Jahren eines der drängendsten Probleme in Russland. Die Lebenserwartung der Männer beträgt gerade mal 67 Jahre und der weit verbreitete Alkoholmissbrauch zerstört unzählige Familien, deren Kinder dann perspektivenlos in einem der unzähligen Heime landen.

Wir haben deshalb die Stiftung ‚Mayak' initiiert, die sich für die Aufklärung und Suchtberatung an Schulen einsetzt und Beratungsstellen für schwerstsüchtige Jugendliche betreibt. Dieses Jahr wurden wir an die nationale Konferenz gegen Drogenmissbrauch eingeladen, um die Lizenzierung von NGOs voranzubringen, die an der sozialen Rehabilitation beteiligt sind.

Restauration einer orthodoxen Kirche

Gagarina

Praktisch alle Kirchen, Kapellen und Klöster wurden während der russischen Revolution zerstört. Ein Teil wurde bisher wieder aufgebaut. Vor allem in den ländlichen Gebieten liegen jedoch noch immer viele Kirchen in Pfarreien und Gemeinden in Trümmern.

In den Dörfern, in denen kein Geld für Sozialfürsorge vorhanden ist, sind es fast ausschliesslich die Kirchen, die sich um die Nöte der Menschen kümmern. Zusammen mit 'Kirchen für den Osten' und mit Unterstützung unserer Niederlassung in Frankreich, setzen wir uns für die Restaurierung der orthodoxen Kirche in Gagarina ein, deren Priester sich um die brotlosen Familien seiner Gemeinde kümmert.

Ausstellungen zum Turiner Grabtuch

Region Kostroma

Eine exakte Replika der grössten Reliquie der christlichen Welt, dem Grabtuch von Turin, wurde bis Ende 2020 in der Diözese von Kostroma ausgestellt. Das Grabtuch, das den Ganzkörperabdruck des gekreuzigten Leichnams Jesu aufweist, ist mit einer Ausstellung verbunden, welche die Befunde dieser aussergewöhnlichen Reliquie dokumentiert.

Die Wanderausstellung des Turiner Grabtuchs ist ein oekumenisches Projekt, dass von Sr. Tamara Teuma, der früheren Leiterin unserer Kinderhäuser in Novoye und Jaropolzy initiiert wurde. In Zusammenarbeit mit unserer russischen Niederlassung wird das Grabtuch den orthodoxen Kirchen zur Verfügung gestellt.

Reliquienübergaben an orthodoxe

Kirchen und Klöster

Die Übergabe einer Reliquie des hl. Vincent von Saragossa an den Bischof Innokentij von Alexandrow und Jurjew-Polski für die Kirche in Strunino war eine von über 20 Reliquien, die wir dieses Jahr an orthodoxe Kirchen und Klöster weitergegeben haben.

Seit vielen Jahren bringen wir den Kirchen und Klöstern Russlands Reliquien, welche in den orthodoxen Kirchen grösste Wertschätzung geniessen. Dieser Beitrag zum Wiederaufbau der russisch-orthodoxen Kirche, welche durch die russische Revolution fast vollständig vernichtet wurde, fördert die Einheit der christlichen Kirchen und stärkt das Vertrauen in unsere sozial-caritative Arbeit.

Litauen

Mutter und Kind-Haus

Šiauliai

Das 'Mutter Teresa Haus' in Šiauliai ist in den letzten vier Jahren für die ganze Region zu einer unverzichtbaren Einrichtung für Mütter mit Kleinkindern in Krisensituationen geworden. Über 200 Mütter mit ihren Kindern haben bisher Fürsorge und Hilfe erhalten, damit sie wieder in ein selbständiges Leben zurückkehren und ihren Kindern stabile Verhältnisse bieten können. Nebst Familienhilfe werden auch Bildungskurse, Suchtprävention und Therapiearbeit mit Kindern angeboten.

Die Leiterin des Mutter und Kind-Hauses, Regina Zabieliené, wurde in Anerkennung ihres Engagements von der litauischen Staatspräsidentin zur 'Frau des Jahres' ernannt.

Dachziegel für ein Sozialzentrum

Tytuvénai

Seit 400 Jahren steht das Kloster in Tytuvénai im Dienste des Gemeinwohls. Die dazugehörigen Landwirtschaftsgebäude wurden seit jeher für die Lagerung von Feldfrüchten und Weizen für die umliegenden Dörfer benutzt und beherbergen heute u.a. auch den Sitz der Caritas. Über die Jahre sind die Gebäude jedoch baufällig geworden; insbesonders die Dächer müssen dringend saniert werden.

Dank der überaus grosszügigen Spende der Firma Creaton konnten wir die rund 95 Tonnen Ziegel für die Renovation von 1500 m² Dachflächen anliefern. Die Gebäude sollen inskünftig der Bevölkerung als Kultur- und Sozialzentrum zur Verfügung stehen.

Lettland

Lebensmittel und Hilfsgüter

Riga und Ogre

Rund 1800 Waisenkinder gibt es in Lettland. Die Lettische Vereinigung der Pflegefamilien setzt sich dafür ein, dass so viele Waisenkinder wie möglich die Geborgenheit einer Pflegefamilie finden. Für über 400 Kinder aus allen Regionen Lettlands konnten bisher Pflegeplätze gefunden werden. Die Kinder und Pflegefamilien werden unterstützt und betreut, bis die Kinder ihre Ausbildung abgeschlossen haben und selbständig sind.

Wir unterstützen die 'Latvian Foster Family Association' zwei- bis dreimal jährlich mit Hilfsgüterlieferungen für diese Pflegefamilien, welche vor allem Kinderkleider, Spielsachen, Bettzeug und Lebensmittel benötigen.

Bulgarien

Medizinische Geräte

Varna

Die neurologische Abteilung des Universitätsspitals St. Marina in Varna ist das modernste neurochirurgische Zentrum in Bulgarien, welches Operationen am offenen Hirn oder am Rückenmark durchführen kann. Solche Eingriffe werden typischerweise für die Entfernung von Tumoren benötigt und setzen modernste chirurgische Geräte voraus.

In Zusammenarbeit mit einem schweizerischen Kantonsspital konnten wir ein intraoperatives Nervenmonitoring-System im Wert von über € 30‘000.- an das Universitätsspital in Varna liefern, welches während der Operationen eingesetzt wird, um die Nervenimpulse des Patienten zu überwachen.

Bosnien

Sozialhilfe für Familien und Kinder

Tomislavgrad und Bihać

Auch 25 Jahre nach dem serbisch-bosnischen Krieg sind die Folgen noch überall sichtbar. Die Ethnien leben weitgehend getrennt und über 60% aller Jugendlichen und jeder vierte Erwachsene sind arbeitslos. Seit der EU-Grenzschliessung sitzen in der Region Bihac tausende Flüchtlinge fest, viele von ihnen ohne feste Behausung. Über die Wintermonate ist mit einer humanitären Katastrophe zu rechnen.

Wir unterstützen die Arbeit der Caritas, die sich vor Ort für verarmte Familien, alleinstehende Mütter, Behinderte, Waisenkinder und Flüchtlinge einsetzt mit Betten, Möbel, Geschirr, Kleider, Decken und medizinischen Hilfsgütern, um die allgemeine Not zu lindern.

Serbien

Hilfsgüter für Flüchtlinge und Romas

Niš

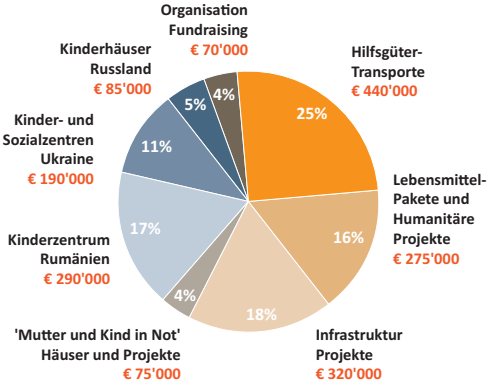
Auch Serbien hat massive strukturelle, soziale und wirtschaftliche Probleme. Am stärksten von Armut betroffen sind die Roma-Familien, die praktisch keinen Zugang zu Sozialhilfe, Gesundheitsvorsorge, Arbeit und angemessenem Wohnraum haben. Ebenso grosse Not erleiden die tausenden von Flüchtlingen, die in mehreren grossen Camps an der serbisch-mazedonischen Grenze überwintern müssen.

Wir arbeiten vor Ort mit der baptistischen Kirche zusammen, die sich um die Notleidenden der Region kümmert. Wir unterstützen sie mit Lebensmitteln, Betten, Kleidern, Schuhen und medizinischen Hilfsmitteln, die an Flüchtlinge und verarmte Familien abgegeben werden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Als privatrechtliche Organisation beziehen wir keine Unterstützungsbeiträge der öffentlichen Hand und sind deshalb auf die grossherzige Unterstützung durch Spenden angewiesen. Wir sind sehr dankbar für Spenden, Projektbeiträge, Patenschaften, Legate und Schenkungen. Die Osteuropahilfe «Triumph des Herzens» ist in der Schweiz und in Deutschland als gemeinnützige Organisation anerkannt. Ihre Spende ist entsprechend steuerlich absetzbar.

Rund 60% des Spendenvolumens besteht aus Naturalspenden, die wir als humanitäre Hilfsgüter weiterleiten. Von den finanziellen Zuwendungen werden ca. 25% für die Frachtkosten der Hilfsgütertransporte verwendet, rund 34% fliessen in Sozial- und Infrastruktur-Projekte und ca. 37% der Beiträge werden für den Unterhalt der Kinderzentren und sozialen Einrichtungen eingesetzt. Für die Organisation und das Fundraising werden lediglich 4% aufgewendet.



Bischof Stanislav Shyrokoradiuk
Ehrenpräsident Caritas Spes, Ukraine

„Seit vielen Jahren erhält die Caritas Spes durch die Osteuropahilfe unverzichtbare Hilfsgüter für unsere Spitäler und sozialen Einrichtungen sowie für die Versorgung benachteiligter Menschen in der ganzen Ukraine. Diese Unterstützung ist für uns sehr essentiell, weil uns die Mittel fehlen, um all den Menschen zu helfen, die sich an uns wenden."

HM Margarita al României
Präsidentin Rotes Kreuz, Rumänien

„Das Rote Kreuz in Rumänien unterstützt unzählige Spitäler, Alters- und Behindertenheime, Schulen und soziale Infrastrukturen und setzt sich für die ärmsten Menschen in allen Bereichen des Lebens ein. Der kontinuierliche Strom an Hilfsgütern, die wir durch die Osteuropahilfe erhalten, ist eine enorme Hilfe für unsere Einrichtungen."

IBAN	Spendenkonten
CH67 8129 6000 0116 4495 6	Schweiz
DE15 6519 0110 0112 0910 08	Deutschland
AT76 3745 3000 0045 9651	Österreich
LU09 1111 7010 0381 0000	Luxemburg

www.osteuropahilfe.ch

Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»
Geschäftsstelle Schweiz
Eisenbahnstrasse 19
CH-8840 Einsiedeln
Tel. +41-55-422 39 86
osteuropa-hilfe@bluewin.ch